

Hilfe für Spanienkinder

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **45 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

francs. Cette collecte a produit la somme de 750 francs. Les enfants suisses, en Espagne, ne seront pas oubliés, et non plus les enfants suisses rapatriés d'Espagne dont les parents sont désormais sans ressources. On a vu arriver à la gare de Genève un bébé qui n'avait pour tout vêtement qu'une culotte en caoutchouc. . . . Déjà un vestiaire est organisé à l'intention de ces petits.

La demande de la Croix-Rouge est maintenant adressée au collège et aux écoles secondaires de Genève. Sans doute les aînés continueront-ils l'œuvre des

plus jeunes, et l'appartement de la rue Charles-Bonnet verra bientôt s'accumuler de nouveaux paquets. L'entr'aide unanime qui a déjà secondé la Croix-Rouge de jeunesse poursuivra son effort.

Nous nous rappelons la grande guerre, les foules accourues, les mains pleines d'offrandes, au passage des trains d'évacués, de soldats blessés, de soldats internés, et les dévouements obscurs de tous ceux qui soignaient, qui aidaient . . . Ce n'est pas en vain qu'on fait appel au cœur du peuple suisse.

(Noëlle Roger dans *L'Illustré*, Lausanne.)

Hilfe für Spanienkinder.

Die blutigen Ereignisse in Spanien, die uns tagtäglich durch die Presse vor Augen geführt werden, lassen in uns die bange Frage aufstellen: Wie geht es den dortigen Kindern? Wer hilft ihnen in all diesem Elend? Wir können uns kaum vorstellen, was alles diese Kleinen durchmachen müssen, wenn z. B. Bomben die Städte zerstören, wenn nur Mord und Totschlag in den Wohnungen herrscht. Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes hat daher an alle Roten Kreuze und speziell an die Jugend-Rotkreuze der betr. Rotkreuzinstitutionen einen Appell gerichtet und sie darin aufgefordert, beizutragen, um die Not dieser armen, bedauernswerten Opfer des Bürgerkrieges zu lindern. — So hat sich in Genf, unterstützt durch das Erziehungsdepartement, das dortige *Jugend-Rotkreuz* unter Leitung von Dr. Patry an die Stadtschulen um Mithilfe gewendet und ungeahnten Wiederhall gefunden. Aus der Stadtschule Genfs sind so allein beinahe 1500 Franken in bar eingegangen und es sind über 10'000 Kleider abgegeben worden.

Jugendsektionen des Roten Kreuzes von Neuenburg, La Chaux-de-Fonds, Yverdon und Zürich haben fleissig mitgeholfen. Ein rühriges Damenkomitee unter Leitung von M^{me} Grange hat nun die mit dem Gelde gekaufte Büchsenmilch, Kleider und andere nützliche Dinge in 20 Kisten verpackt, die nach Spanien gesandt wurden. Dabei wurden aber auch die *Kinder von Spaniens Schweizern* nicht vergessen, für welche auch Sendungen abgingen oder für Heimkehrende bereitstehen. Das Genferische Jugend-Rotkreuz hat durch seine Initiative gezeigt, welchen Erfolg solche Institutionen haben können bei energischer und initiativer Leitung, die wir sehr dankbar anerkennen wollen, abgesehen davon, dass dadurch der Name des Roten Kreuzes, besonders in Jugendkreisen, bekannt gemacht wird. Wir wollen hoffen, dass diese gelungene Aktion dem Genferischen Jugend-Rotkreuz grosse Sympathien bringen wird, so dass seine in den letzten Jahren immer prekärer gewordenen Mittel wieder in Fülle gespiesen werden.

Dr. Sch.